



# Frontmission

Missionare des Hl. Franz von Sales/Fransalianer Tschad-Kamerun  
N°16, Juni 2010

Liebe Freunde der Fransalianer!

Mit großer Freude schreibe ich euch heute wieder und möchte mit euch einige Nachrichten aus unseren Missionen im Tschad und in Kamerun teilen. Nach dem tragischen Tod unseres jungen Mitbruders Georgekutty Puthiyidom im September 2009 ging die Mission durch eine Zeitspanne großen Kummers und vieler Sorgen. Mit Gottes Gnade hat sich die Lage wieder verändert. Die Aktivitäten in der Mission sind wieder in vollem Gange. In allen unseren Missionszentren hatten wir sehr lebendige Osterfeierlichkeiten. Jesus, der am Kreuz gelitten hat, inspiriert uns weiter und stärkt unsere Gemeinschaft im Glauben. Die freudige Zeit zwischen Ostern und Pfingsten ist für uns alle wie eine dauerhafte Erinnerung daran, dass wir für den endgültigen Sieg über den Schmerz, das Leiden und den Tod bestimmt sind. Unser Leben in den Missionen ist eine tägliche Erfahrung des Ostergeheimnisses Christi. Das Leben hier wird zunehmend schwerer. Gründe dafür sind Malaria und ein sehr feindseliges Klima besonders hier im Tschad. Der auferstandene Herr ist unsere Stärke und unser Trost, die uns helfen, die Härte und Schwierigkeiten mit Freude und Zufriedenheit zu ertragen.

Liebe Freunde und Wohltäter, ich denke oft an euch und bete für euch. Ihr seid wie Simon von Zyrene, der Jesus sein Kreuz nach Calvaria tragen half. Ihr seid die Simons von Zyrene für uns, die Missionare des hl. Franz von Sales, die hier unter schwierigen Bedingungen arbeiten. Ihr ermutigt und unterstützt uns mit euren Gebeten und Spenden. Wir, die Missionare, haben Grenzen überschritten, um uns in der Sendung zu bewähren, die der Herr

Jesus seinen Aposteln anvertraut hat: „Gehet hin zu allen Völkern und macht sie zu meinen Jüngern“ (Mt 28,19). Im Moment sind wir 13 Priester, die in der Mission arbeiten. Im Namen aller Mitbrüder, die hier leben, möchte ich euch allen unsere aufrichtige Dankbarkeit für eure geistliche, moralische und finanzielle Unterstützung versichern. Möge euch der auferstandene Herr reichlich segnen! Seid gewiss, dass wir für euch und eure Anliegen beten.

Mit allen guten Wünschen, herzlichst euer

**Pater Joshy Nellimalamattam, MSFS**  
Superior der Tschad-Kamerun-Mission  
B.P. 185 (c. 394 )  
Yaoundé, Cameroun  
Tel. 00237 99 03 96 90  
e-mail: joshynelli@yahoo.com  
www.agape-tschad-kamerun.de  
www.fransalianers.com  
www.msfsouthwest.org



## *Nachrichten aus dem Tschad*

### **Bero-Mission**

Es war im Jahre 2006, als in einer strohgedeckten Hütte in Bero eine kleine Gemeinschaftsschule eröffnet wurde. Jetzt haben wir eine fertig gestellte, voll ausgebaute Grundschule mit einem stabilen Gebäude und eine der besten Schulen in der Region. Kinder aus 48 Dörfern profitieren von dieser Schule. Im Januar 2009 wurde die erste Bauphase mit sechs Klassenzimmern, einem Lehrerzimmer, einem Büro und einem Vorratsraum abgeschlossen. Die Schule hat das CE2-Niveau erreicht mit vier Klassen, die zusammen 185

Kinder haben. Die Fransalianer-Missionare im Tschad sind überzeugt, dass echte Entwicklung nur durch Bildung möglich ist. Im Jahre 2008 wurde ein Internat für Jungen gegründet. Dort wohnen jetzt 20 Jungen im Alter von 9 – 14 Jahren. Sie kommen aus entfernten Dörfern. Der Hauptzweck des Projektes ist, sehr armen Kindern eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Zwei Priester arbeiten in dieser Mission. Neben der Schule und dem Jungeninternat haben sie die pastorale Verantwortung für einen ausgedehnten Bezirk, der 25 Dörfer umfasst.



### **Doba-Mission: Die zweite Fransalianische Mission im Tschad**

Die zweite Fransalianische Mission im Tschad ist als Comboni Mission von Doba bekannt. Diese Mission hat noch eine sehr junge Geschichte; sie ist erst 37 Jahre alt. Doba, das gegenwärtige Diözesan-Verwaltungszentrum war bis vor kurzem ein verschlafenes Dorf. Aufgrund der kürzlichen Ölbohrungen in der Region hat sich Doba in atemberaubender Geschwindigkeit in eine städtische Siedlung verwandelt, in die plötzlich immer mehr Einwohner von den umliegenden Dörfern zogen. Die Comboni-Priester, die diese Mission begründet hatten, mussten sie im Juni 2009 verlassen, weil sie zu wenig Personal dafür hatten. Deswegen vertraute der Bischof von Doba die Mission den Fransalianern an. Die Mission hat rund 8000 Christen, die in Basis-

gemeinden aufgeteilt sind. Jede Basisgemeinde hat ca. 300 Seelen. Die Mission ist in vier Sektoren mit jeweils 29 Dörfern eingeteilt. Die größte Entfernung zwischen einem Dorf und der Mission beträgt 37 km. Ungefähr 3000 Menschen besuchen den Sonntagsgottesdienst im Missionszentrum. Die drei Fransalianer-Priester, die in der Mission arbeiten, sind sehr jung, dynamisch und begeistert. Prioritäten haben die Erziehung und Bildung der Kinder und die Bildung von Frauen und Jugendlichen. Ungefähr 134 Katechisten und Laienverantwortliche sind in der Glaubensbildung und in der Formung des Bewusstseins der Menschen engagiert. Es ist jedoch schwierig, wegen der schlechten Straßen oder wegen völlig fehlender Infrastruktur die Leute auf den Dörfern zu erreichen. Die Mission hat eine Vorschule mit 60 Kindern und eine Grundschule mit 300 Kindern.

### ***Nachrichten aus Kamerun***

**Ekekam Mission: Eine Mehrzweckhalle**  
Ekekam ist ein Dorf in der Diözese Obala in Kamerun. Die Mission wurde im Jahre 2006 gegründet. Der Bischof von Obala hat sie den Fransalianern anvertraut. Ekekam hat ungefähr 1500 Einwohner. Es liegt 35 km von Yaounde, der Hauptstadt von Kamerun, entfernt. Obwohl es nur eine kurze Entfernung ist, braucht man fast 1 ½ Stunden, um dort hin zu kommen. Es gibt keine ordentliche Straße, keinen Strom und auch keine andere grundlegende Versorgung. Besonders während der Regenzeit sind die Straßen in einem unsäglichem Zustand. Zu dieser Pfarrei gehören neun Dörfer.

Für diese Mission ist eine Mehrzweckhalle mit Solarausstattung geplant. Das Projekt soll hauptsächlich den Kindern unserer Dörfer helfen, in den Abendstunden besser lernen zu können. In dieser Region gibt es zwei staatliche Grundschulen. Aber das nächste Gymnasium ist 9 km entfernt. Die Kinder müssen

den ganzen Weg hin und wieder zurück laufen und kommen erst spät am Abend heim. Da es keine Elektrizität im Dorf gibt, können sie abends nicht gut lernen, was ihren Fortschritt behindert. Eine Mehrzweckhalle mit Solarausstattung und einem Generator wäre eine große Hilfe für die Dorfkinder. Auch für die Frauen und Jugendlichen der Pfarrei wäre das ein großer Vorteil, denn wir könnten dort Vorträge über Hygiene und z. B. den Umgang mit AIDS anbieten. Treffen, Seminare und Kurse kämen der ganzen hier ansässigen Bevölkerung zu gute. Die regelmäßigen Treffen von Katechisten, Laienverantwortlichen und anderer Mitarbeiter, die das Leben in der Pfarrei inspirieren und voranbringen, werden zur Zeit in der kleinen Kapelle abgehalten.

Das geplante Gebäude soll eine Mehrzweckhalle mit 20 m Länge und 9 m Breite werden. Für das geplante Projekt wurde bereits genügend Land erworben. Die Gesamtsumme der geplanten Halle belaufen sich auf 12.000 Euro. Die Hälfte dieses Betrags wurde bereits aus verschiedenen Quellen locker gemacht bzw. von den Einheimischen gespendet. 6.000 Euro stehen also noch aus, um dieses Projekt zu vervollständigen. Die Leute von Ekekam freuen sich auf eure Großzügigkeit und Solidarität.



### **Ekoumdoum Mission:**

#### **Das Projekt einer Schule und einer Kirche**

Die Ekoumdoum Mission in den Außenbezirken von Yaounde ist eine der blühendsten

Fransalianer Missionen in Kamerun. Zur Mission gehören viele Menschen, aber wir haben weder Kirche noch Pfarrhaus. Die Messe wird in einem behelfsmäßigen Schuppen gefeiert. Seit einigen Jahren wohnen die Priester schon in einem Mietshaus. Die Einheimischen haben einige Mittel zusammen gekratzt für das Grundstück und den Bau der Kirche. Die Arbeit geht voran. Auch eine Schule ist geplant. Dafür wurde schon ein passendes Stück Land gefunden.

### **Ngaoundere Mission**

Die Fransalianer Mission in Ngaoundere in Nord-Kamerun besteht aus drei Zentren, nämlich Bini-Dang, Mbe-Karna und Berem. Vier Fransalianer Priester sind in diesen drei Zentren in verschiedenen pastoralen und Entwicklungsaktivitäten eingespannt. Ein Haus für Priesteranwärter ist in Gada Mabanga in der Stadt Ngaoundere geplant. Eine große Anzahl von Kindern aus den ländlichen Gebieten besuchen weiterhin unsere beiden Schulen in Mbe-Karna und in Berem.

### **La Feuillette**

Das Leben in La Feuillette hat sich beträchtlich verändert. Pater Manoj Arackal, ein sehr junger und dynamischer Priester, hat den Platz des verstorbenen Paters Georgekutty eingenommen. In der philosophisch-theologischen Ausbildung studieren zur Zeit 9 junge Männer, darunter fünf aus Kamerun selber. Ein weiterer junger Priester aus Indien ist dazugestoßen.

### **Freundeskreis der Missionare des heiligen Franz von Sales/Fransalianer e.V.**

**1. Vorsitzende Carmen Heeg**

**Marienstraße 24**

**D-63776 Mömbris**

**oder rufen Sie uns an unter 06029/8700**

## Grüße von Pater Thomas Cherukat aus Rom

Liebe Freunde,  
es ist mir immer eine große Freude, Euch über die Frontmission zu grüßen. Obwohl ich natürlich sehr viele verantwortliche Verpflichtungen für die gesamte Kongregation habe, lasse ich es mir nicht nehmen, mit der Tschad-Kamerun-Mission in Verbindung zu bleiben. Dank Eurer großzügigen Unterstützung und Ermutigung sind unsere jungen Missionare im Tschad und in Kamerun in der Lage, so viele Projekte für die Entwicklung der Menschen weiter zu führen. Neue Projekte werden schon geplant. Also brauchen wir weiterhin Freunde und Wohltäter, die uns helfen und unterstützen.

Ich nütze diese Gelegenheit, mich bei jedem einzelnen von Euch zu bedanken. Ihr seid unsere Freunde und uns wohlgesonnen und ich danke Euch für Eure Großzügigkeit. Ich bedanke mich auch bei den Mitgliedern des Freundeskreises in Schimborn für ihren intensiven Einsatz und die Unterstützung unseres Werkes im Tschad und in Kamerun.

### Ein Aufruf zur Patenschaft

Wir haben jetzt eine große Anzahl von Kindern in unseren Schulen in Bero, in Doba, in Mbe Karna und in Berem. Die meisten dieser Kinder kommen aus sehr armen Familien. Sie brauchen finanzielle Unterstützung. Ein Betrag von 100 Euro im Jahr würde ihnen helfen, ihre Ausbil-



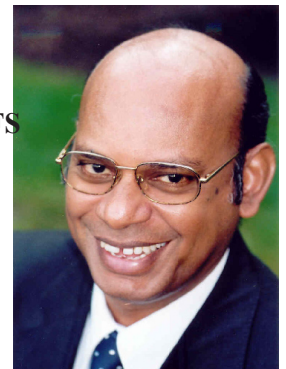
dung fortzusetzen. Ich werde Euch sehr gerne weitere Details geben, wenn jemand von Euch daran interessiert ist, ein Kind dauerhaft zu unterstützen.

Danke für Eure Liebe und Eure Sorge den Ärmsten der Armen gegenüber.

Mit allen guten Wünschen, herzlich Euer

**Pater Dr. Thomas Cherukat, MSFS**  
Stellvertretender Generalsuperior  
Via delle Testuggini 21  
00143 Rom, Italien

Tel. 0039 06 500 51 50  
Mobil 0039 32 91 61 20 20  
Fax 0039 06 99 70 69 57  
e-mail: tcherukat@gmail.com



Sie können die Arbeit der Fransalianer im Tschad und Kamerun über den Verein „Freundeskreis der Missionare des Hl. Franz von Sales/Fransalianer e.V.“ unterstützen unter

**Konto 3260003**  
**Raiffeisenbank Mömbris eG**  
**BLZ 79562514**

**IBAN: DE 45795625140003260003**  
**BIC: GENODEF 1 AB 1**